

# Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1)

Ein Mischfonds der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

## Besteuerungsgrundlagen 2025 für deutsche Anleger

### Inhaltsverzeichnis

1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2025 .....	2
2. Laufende Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale) .....	3
3. Teilfreistellung für Mischfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger .....	5
4. Veräußerung.....	6

### Disclaimer:

Die Ausführungen enthalten ausschließlich Informationen über die Besteuerung von Investmentfondserträgen auf Ebene des in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhabers. Sie stellen keine individuelle Steuerberatung dar, sondern sind als Überblick über die steuerliche Behandlung der Investmentfondserträge auf Ebene des Anteilinhabers zu verstehen. Bezüglich der konkreten Auswirkungen auf die individuelle steuerliche Situation der Anteilinhaber/in wird empfohlen, sich mit seinem/seiner Steuerberater/in abzustimmen.

Die Ausführungen basieren auf der aktuell gültigen Rechtslage (Stand: Jänner 2026). Wir weisen darauf hin, dass es durch eine Änderung der Finanzverwaltungspraxis und/oder der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu einer anderen Auslegung der maßgebenden Bestimmungen kommen kann, wofür wir keine Haftung übernehmen.

## 1. Factsheet – Überblick über steuerpflichtige Einkünfte in 2025

Im Kalenderjahr 2025 sind folgende Einkünfte ertragsteuerlich von Relevanz, wenn Sie Anteile am Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1) gehalten haben:

<p><b>Ausschüttung am 15.10.2025:</b></p> <p><b>Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei</b>  Privatanlegern  betrieblichen Anlegern (EStG)  betrieblichen Anlegern (KStG)</p>	<p><b>1,5400 EUR</b></p> <p>1,3090 EUR  1,0780 EUR  0,9240 EUR</p> <p>Weiterführende Informationen erhalten Sie in Pkt 2 und 3.</p>
<p><b>Vorabpauschale am 02.01.2025:</b></p> <p><b>Davon sind aufgrund der anzuwendenden Teilfreistellung steuerpflichtig bei</b>  Privatanlegern  betrieblichen Anlegern (EStG)  betrieblichen Anlegern (KStG)</p>	<p><b>0,0000 EUR</b></p> <p>0,0000 EUR  0,0000 EUR  0,0000 EUR</p> <p>Weiterführende Informationen zur Berechnung der Vorabpauschale erhalten Sie in Pkt 2 und 3.</p>
<p><b>Veräußerung:</b></p>	<p>Haben Sie Anteilscheine am <b>Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie</b> (AT0000A3MQQ1) <b>veräußert</b>, so unterliegt auch das erzielte Veräußerungsergebnis der Besteuerung.</p> <p>Beachten Sie bitte – je nach Anschaffungszeitpunkt der Anteilscheine – die Ausführungen zur Ermittlung des Veräußerungsergebnisses in Pkt 4.</p>

## 2. Laufende Investmenterträge (Ausschüttungen, Vorabpauschale)

Zu den laufenden steuerpflichtigen Investmenterträgen eines Anlegers (§ 16 Absatz 1 deutsches InvStG) zählen **Ausschüttungen** eines Investmentfonds und die **Vorabpauschale**. Sofern eine zum Steuerabzug verpflichtete Stelle diese Erträge gutschreibt, unterliegen Ausschüttungen und die Vorabpauschale grundsätzlich dem deutschen KEST-Abzug (§ 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG). Eine Teilfreistellung wegen Erreichen der Beteiligungsquote von mindestens 25 % (dh dazu Pkt 2) wird dabei von der abzugsverpflichteten Stelle nur dann berücksichtigt, wenn die Anlagebedingungen (Prospekt) hinreichende Aussagen zum Erreichen der **Kapitalbeteiligungsquote** enthalten. Erfolgt keine Berücksichtigung im Rahmen des KEST-Abzug, kann der Anleger das Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote im Rahmen der Veranlagung nachweisen. Bei Auslandsverwahrung sind die Investmenterträge mangels KEST-Abzug jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären. In diesem Fall sind die nachfolgend angeführten Beträge pro Investmentanteil mit den gehaltenen Anteilen zu multiplizieren und in die Veranlagung aufzunehmen. Bei Ausschüttungen ist dabei auf den Ex-Tag und bei der Vorabpauschale auf den Bestand zum Ende des der Veranlagung vorangegangenen Kalenderjahres abzustellen.

### **Ausschüttungen:**

*Im Kalenderjahr 2025 wurde durch den Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1) am 15.10.2025 eine Ausschüttung von 1,5400 EUR pro Anteil vorgenommen (zum Teilfreistellungssatz siehe unten).*

### **Vorabpauschale:**

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen eines Investmentfonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird dabei zwecks Berücksichtigung pauschaler Werbungskosten durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Investmentanteils zu Beginn des Kalenderjahres mit 70 % des Basiszinses ermittelt (§ 18 Absatz 1 Satz 2 InvStG). Im Jahr des Erwerbs der Investmentanteile ist zu beachten, dass sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht, vermindert (zB würde sich bei einem Erwerb im Dezember die Vorabpauschale um 11/12 mindern).

Die Wertentwicklung im Kalenderjahr 2024 ist deshalb von Bedeutung, da die Vorabpauschale nicht in dem Kalenderjahr zufließt, für das sie berechnet wird, sondern gilt sie erst am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen (§ 18 Abs. 3 InvStG). Die Berechnung der am 2. Januar 2025 zufließenden Vorabpauschale erfolgt daher anhand der Werte des Kalenderjahres 2024.

***Da der Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1) erst im Juli 2025 aufgelegt wurde, muss im Veranlagungsjahr 2025 keine Vorabpauschale angesetzt werden.***

### **Anzuwendender Teilfreistellungssatz:**

Da es sich beim Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1) um einen **Mischfonds** handelt, bei dem keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) enthalten sind, kann eine Berücksichtigung des Teilfreistellungssatzes – auch bei Depotverwahrung einer zum deutschen KEST-abzug verpflichteten Stelle - **nur** im Rahmen der Veranlagung erfolgen (zur Erfüllung der Kapitalbeteiligungsquote siehe Pkt 3). Der

Teilfreistellungssatz beträgt bei Privatanlegern 15 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 30 % und bei Körperschaften 40 %.

*Beim Privatanleger ist somit die Ausschüttung von **1,5400 EUR** zu 15 % steuerfrei und unterliegt nur ein Betrag von **1,3090 EUR** der Besteuerung. Bei natürlichen Personen, die ihre Anteile im BV halten, ist ein Betrag von **1,0780 EUR** steuerpflichtig (30 % steuerfrei) und beim körperschaftsteuerpflichtigen Anleger sind es **0,9240 EUR** (40 % steuerfrei). Gewerbesteuerpflichtige Anleger müssen beachten, dass der Teilfreistellungssatz für Zwecke der Gewerbesteuer zu halbieren ist.*

### 3. Teilfreistellung für Mischfonds – Abzugsverbot für betriebliche Anleger

Ein Investmentfonds qualifiziert sich als **Mischfonds**, wenn er nach seinen Anlagebedingungen (zB Prospekt) fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen (im Wesentlichen börsennotierte Aktien) investiert. Nicht begünstigt sind ua Finanzderivate, die die Wertentwicklung von Kapitalbeteiligungen synthetisch nachbilden, Anteile an REIT's und Hinterlegungsscheine (sog. *Depository Receipts* auf Aktien [ADR]). Unbeachtlich ist es hingegen, wenn der Investmentfonds das Wertänderungsrisiko aus den gehaltenen Kapitalbeteiligungen absichert. Denn Sicherungsgeschäfte haben keine Auswirkung auf die steuerliche Belastung der laufenden Einnahmen aus Kapitalbeteiligungen. Wesentlich für die Einstufung als Mischfonds ist, dass der Investmentfonds „fortlaufend“, dh durchgehend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen investiert.

Die als **Teilfreistellung** bezeichnete **Steuerbefreiung** für Mischfonds ist auf alle in § 16 Abs. 1 InvStG genannten Arten von Investorerträgen anzuwenden. Neben der **Ausschüttung** sind daher auch die **Vorabpauschale** und der **Gewinn aus der Veräußerung eines Fondsanteiles** teilweise von der Einkommen- bzw Körperschaftsteuer befreit. Bei Privatanlegern beträgt die Teilfreistellung 15 %, bei betrieblichen Anlegern (natürliche Person) 30 % und bei Körperschaften 40 %. Die Teilfreistellung ist gleichermaßen anzuwenden, wenn negative Erträge, dh Veräußerungsverluste erzielt werden.

§ 21 InvStG überträgt den Rechtsgedanken des § 3c Abs. 2 EStG auf das Teilfreistellungsverfahren für Investmentfonds. Bei betrieblichen Anlegern und bei Körperschaften führt die Regelung daher zu einer **anteiligen Kürzung** der mit dem Halten von Aktien-, Misch- oder Immobilienfonds in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden **Ausgaben** im Umfang des jeweils anwendbaren Teilfreistellungssatzes. Die nicht abziehbaren Ausgaben nach § 21 InvStG sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Dies entspricht einer sinngemäßen Anwendung des § 20 Abs. 5 InvStG. Zu beachten ist auch, dass die Teilfreistellungssätze für Zwecke der Gewerbesteuer auf Ebene des Anlegers um die Hälfte zu reduzieren sind (§ 20 Abs 5 dt. InvStG) und somit nur die um 50% geminderten Teilfreistellungssätze bei der Ermittlung des Gewerbeertrages iSd § 7 GewStG zu berücksichtigen sind. Bei **Privatanlegern** hat § 21 InvStG aufgrund der Pauschalierung der Werbungskosten nach § 20 Abs. 9 EStG (Sparer-Pauschbetrag) **keine Relevanz**.

*Da der Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie (AT0000A3MQQ1) im abgelaufenen Fondsgeschäftsjahr fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 InvStG investiert hat, handelt es sich um einen **Mischfonds** (eine formelle Bestätigung finden Sie am Ende dieses Dokuments). Da allerdings keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote von 25 % in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) enthalten sind, finden die für Mischfonds geltenden Teilfreistellungssätze beim Steuerabzugsverfahren keine Berücksichtigung. Der Anteilsinhaber kann aber im Rahmen des Veranlagungsverfahrens beantragen, dass der für Mischfonds geltende Teilfreistellungssatz (Privatanleger 15 %, natürliche Person als betrieblicher Anleger 30 % und Körperschaften 40 %) auf Ausschüttungen, auf die Vorabpauschale und auf allfällige Gewinne aus dem Verkauf von Fondsanteilen angewandt wird. Der Teilfreistellungssatz beträgt für Zwecke der Gewerbesteuer jedoch nur die Hälfte.*

## 4. Veräußerung

**Gewinne** und **Verluste** aus der Veräußerung, Rückgabe, Abtretung, Entnahme oder verdeckten Einlage von Investmentanteilen gehören nach § 16 Abs. 1 Nr 3 InvStG zu den **Investmentfonderträgen** und werden den Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 1 Nr. 3 EStG) zugeordnet. Die Veräußerung unterliegt dem Steuerabzug nach § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 EStG, wenn die Anteile auf einem Depot verwahrt wurden, das zum (deutschen) Steuerabzug verpflichtet ist. Dabei ist zu beachten, dass im Steuerabzugsverfahren generell – dh auch bei betrieblichen Anlegern - auf die Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für Privatanleger abzustellen ist und § 20 Abs. 4 EStG anzuwenden ist. Zudem finden die besonderen Besteuerungsregelungen nach § 20 Abs. 4a EStG für Kapitalmaßnahmen keine Anwendung. Ein steuerneutraler Anteilstausch ist daher nur unter den Voraussetzungen des § 23 InvStG möglich.

Bei betrieblichen Anlegern sind daher ergänzend die Besonderheiten der Einkünfteermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmeüberschussrechnung zu berücksichtigen.

Um eine doppelte Besteuerung auszuschließen, werden die während der Besitzzeit angesetzten **Vorabpauschalen vom Veräußerungsgewinn abgezogen**. Durch den Abzug der Vorabpauschalen kann es daher auch zu einem steuerwirksamen Verlust kommen. Eine Vorabpauschale mindert den Veräußerungsgewinn auch dann, wenn diese zwar angesetzt, aber tatsächlich nicht besteuert wurde (zB es aufgrund des Sparer-Pauschbetrags zu keiner Besteuerung kam). Eine Vorabpauschale ist hingegen nicht steuermindernd zu berücksichtigen, wenn die Vorabpauschale nach § 16 Abs. 2 S. InvStG von der Besteuerung freigestellt ist. Außerdem ist keine Vorabpauschale für jene Zeiträume abzuziehen, in denen der Anleger nicht der unbeschränkten Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerpflicht in Deutschland unterlag.

Bei bilanzierenden Anlegern ist der aktive Ausgleichsposten aus Vorabpauschalen im Zeitpunkt der Veräußerung des Investmentanteils gewinnmindernd aufzulösen. Bei betrieblichen Anlegern, die ihren Gewinn anhand einer Einnahmeüberschussrechnung ermitteln, ist der gebildete Merkposten im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses gewinnmindernd aufzulösen.

Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen im Rahmen der Veranlagung zu erklären. Eine steuermindernde Berücksichtigung von Vorabpauschalen setzt eine Nachweiserbringung durch den Anleger voraus, dass diese in den Veranlagungszeiträumen der Auslandsverwahrung steuerlich erfasst wurden oder dass die gesamten Kapitaleinkünfte in den betreffenden Veranlagungszeiträumen den Sparer-Pauschbetrag nicht überschritten haben.

Nach § 20 Abs. 4 S. 7 EStG gelten die zuerst angeschafften Investmentanteile als zuerst veräußert (First In-First Out – FIFO). Daher bestimmt sich bei Privatanlegern die Höhe der Anschaffungskosten und auch die Höhe der abzuziehenden Vorabpauschalen nach der FIFO-Methode. Diese Methode wird auch beim Steuerabzugsverfahren (auch für betriebliche Anleger) angewandt. Im Veranlagungsverfahren können betriebliche Anleger die Höhe der Anschaffungskosten und die Höhe der zu berücksichtigenden Vorabpauschalen auch mit der Durchschnittsmethode ermitteln.

Das Veräußerungsergebnis entspricht somit grundsätzlich der Differenz zwischen dem adaptierten Verkaufserlös und den Anschaffungskosten der veräußerten bzw zurückgegebenen Fondsanteile.

*Im Veranlagungsjahr 2025 war keine Vorabpauschale zu berücksichtigen. Bei einer Veräußerung sind daher nur die tatsächlichen Anschaffungskosten vom Veräußerungserlös abzuziehen.*

*Da es sich um einen **Mischfonds** iSd § 2 Abs 7 InvStG handelt, ist der Veräußerungsgewinn/ Veräußerungsverlust beim Privatanleger zu 15 %, beim betrieblichen Anleger (natürliche Person) zu 30 % und bei Körperschaften zu 40 % steuerfrei (bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern ist zu beachten, dass der Teilfreistellungssatz zu halbieren ist). Da jedoch in den Fondsbestimmungen (Anlagebedingungen) keine hinreichenden Aussagen zum Erreichen der Kapitalbeteiligungsquote enthalten sind, erfolgt keine Berücksichtigung des Teilfreistellungssatzes im Steuerabzugsverfahren, sondern nur im Rahmen der Veranlagung (eine Bestätigung über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote von 25 % findet sich am Ende). Bei Auslandsverwahrung sind die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf jedenfalls im Rahmen der Veranlagung zu erklären und ist die Teilfreistellung beim Veräußerungsergebnis zu berücksichtigen.*

An den  
Anteilinhaber des  
**Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie**  
**(AT0000A3MQQ1)**

9. Februar 2026

## **Bestätigung der Mischfonds-Kapitalbeteiligungsquote**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. bestätigte ich, dass der **Alpen Privatbank Ausgewogene Strategie** (AT0000A3MQQ1) im abgelaufenen Fondsgeschäftsjahr fortlaufend mindestens 25 % seines Vermögens in Kapitalbeteiligungen iSd § 2 Abs 8 InvStG investiert hat und damit als **Mischfonds** zu behandeln ist. Die Kapitalbeteiligungsquote von mindestens 25 % wurde im abgelaufenen Fonds-Geschäftsjahr nicht unterschritten (siehe hierzu auch die beiliegende Übersicht).

Legen Sie diese Bestätigung bitte jährlich Ihrer Einkommen- bzw Körperschaftsteuererklärung bei. Sollten Sie eine unterfertigte Bestätigung über die Einhaltung der Kapitalbeteiligungsquote benötigen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Sie erreichen mich am besten per E-Mail unter [office@gernotaigner.at](mailto:office@gernotaigner.at).

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Aigner

Datum	Aktienquote (%)
01.08.2024	41,61
02.08.2024	41,62
05.08.2024	41,01
06.08.2024	40,29
07.08.2024	40,57
08.08.2024	40,86
09.08.2024	40,89
12.08.2024	41,13
13.08.2024	41,24
14.08.2024	41,27
16.08.2024	41,52
19.08.2024	41,64
20.08.2024	41,75
21.08.2024	41,80
22.08.2024	41,79
23.08.2024	41,91
26.08.2024	41,98
27.08.2024	41,97
28.08.2024	41,99
29.08.2024	42,15
30.08.2024	42,31
02.09.2024	42,42
03.09.2024	42,58
04.09.2024	42,44
05.09.2024	42,15
06.09.2024	41,85
09.09.2024	41,67
10.09.2024	41,34
11.09.2024	41,37
12.09.2024	41,42
13.09.2024	41,56
16.09.2024	41,65
17.09.2024	41,73
18.09.2024	41,40
19.09.2024	41,27
20.09.2024	41,43
23.09.2024	41,31
24.09.2024	41,32
25.09.2024	41,22
26.09.2024	41,25
27.09.2024	41,31
30.09.2024	41,47
01.10.2024	41,60
02.10.2024	41,52
03.10.2024	41,67
04.10.2024	41,13
07.10.2024	41,63
08.10.2024	41,65
09.10.2024	41,59
10.10.2024	42,03
11.10.2024	42,39
14.10.2024	41,92
15.10.2024	42,12
16.10.2024	41,71
17.10.2024	41,68
18.10.2024	41,64
21.10.2024	41,63
22.10.2024	41,56
23.10.2024	41,59
24.10.2024	41,39
25.10.2024	41,39
28.10.2024	41,48
29.10.2024	41,54
30.10.2024	41,57
31.10.2024	41,42

04.11.2024	41,32
05.11.2024	41,25
06.11.2024	41,25
07.11.2024	41,64
08.11.2024	41,88
11.11.2024	41,89
12.11.2024	42,04
13.11.2024	41,95
14.11.2024	41,81
15.11.2024	41,79
18.11.2024	41,63
19.11.2024	41,50
20.11.2024	41,65
21.11.2024	41,77
22.11.2024	42,08
25.11.2024	42,22
26.11.2024	42,25
27.11.2024	42,11
28.11.2024	41,97
29.11.2024	41,92
02.12.2024	41,93
03.12.2024	42,30
04.12.2024	42,22
05.12.2024	42,76
06.12.2024	41,72
09.12.2024	41,72
10.12.2024	42,82
11.12.2024	42,68
12.12.2024	42,66
13.12.2024	42,68
16.12.2024	42,69
17.12.2024	42,64
18.12.2024	42,45
19.12.2024	42,52
20.12.2024	42,33
23.12.2024	42,15
27.12.2024	42,34
30.12.2024	40,64
02.01.2025	39,79
03.01.2025	42,32
07.01.2025	42,47
08.01.2025	42,47
09.01.2025	42,41
10.01.2025	42,59
13.01.2025	42,50
14.01.2025	42,41
15.01.2025	42,36
16.01.2025	42,52
17.01.2025	42,63
20.01.2025	43,04
21.01.2025	43,00
22.01.2025	42,99
23.01.2025	43,12
24.01.2025	43,18
27.01.2025	43,24
28.01.2025	43,16
29.01.2025	43,20
30.01.2025	43,21
31.01.2025	43,15
03.02.2025	43,29
04.02.2025	43,04
05.02.2025	43,08
06.02.2025	43,01
07.02.2025	43,13
10.02.2025	42,28
11.02.2025	43,02
12.02.2025	43,12

13.02.2025	42,93
14.02.2025	43,04
17.02.2025	43,03
18.02.2025	43,05
19.02.2025	43,16
20.02.2025	43,14
21.02.2025	43,17
24.02.2025	42,04
25.02.2025	42,91
26.02.2025	42,78
27.02.2025	42,73
28.02.2025	42,78
03.03.2025	42,93
04.03.2025	43,41
05.03.2025	43,06
06.03.2025	42,88
07.03.2025	43,12
10.03.2025	42,88
11.03.2025	42,62
12.03.2025	42,24
13.03.2025	42,18
14.03.2025	42,05
17.03.2025	42,18
18.03.2025	42,64
19.03.2025	42,61
20.03.2025	41,87
21.03.2025	37,83
24.03.2025	41,21
25.03.2025	42,82
26.03.2025	42,82
27.03.2025	42,67
28.03.2025	42,84
31.03.2025	42,57
01.04.2025	42,22
02.04.2025	41,97
03.04.2025	41,98
04.04.2025	41,42
07.04.2025	40,49
08.04.2025	40,07
09.04.2025	40,22
10.04.2025	40,03
11.04.2025	40,45
14.04.2025	40,52
15.04.2025	40,94
16.04.2025	41,10
17.04.2025	40,75
22.04.2025	40,38
23.04.2025	40,46
24.04.2025	40,88
25.04.2025	42,15
28.04.2025	42,39
29.04.2025	42,54
30.04.2025	42,87
02.05.2025	42,96
05.05.2025	43,43
06.05.2025	43,46
07.05.2025	43,27
08.05.2025	43,26
09.05.2025	43,51
12.05.2025	43,54
13.05.2025	44,21
14.05.2025	44,37
15.05.2025	44,48
16.05.2025	44,47
19.05.2025	44,61
20.05.2025	44,58
21.05.2025	44,57

22.05.2025	44,75
23.05.2025	44,63
26.05.2025	44,40
27.05.2025	44,37
28.05.2025	44,43
30.05.2025	44,40
02.06.2025	44,34
03.06.2025	44,12
04.06.2025	44,31
05.06.2025	44,44
06.06.2025	44,56
10.06.2025	45,19
11.06.2025	45,31
12.06.2025	45,34
13.06.2025	45,13
16.06.2025	44,83
17.06.2025	44,99
18.06.2025	44,95
20.06.2025	44,82
23.06.2025	44,78
24.06.2025	44,81
25.06.2025	45,10
26.06.2025	45,12
27.06.2025	45,13
30.06.2025	45,43
01.07.2025	45,42
02.07.2025	45,33
03.07.2025	45,40
04.07.2025	45,89
07.07.2025	45,42
08.07.2025	45,46
09.07.2025	45,54
10.07.2025	45,52
11.07.2025	45,62
14.07.2025	45,42
15.07.2025	45,77
16.07.2025	44,44
17.07.2025	44,78
18.07.2025	44,90
21.07.2025	44,83
22.07.2025	44,70
23.07.2025	44,57
24.07.2025	44,74
25.07.2025	44,76
28.07.2025	44,87
29.07.2025	44,97
30.07.2025	45,42
31.07.2025	45,56